

Projekttitle	Interventionsstudie zur Förderung des selbstregulierten Lernens auf Primarstufe mit oder ohne Einbezug von Eltern (SEGEL)
Projektleitung	Prof. Dr. Caroline Villiger Hugo PHBern Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 22 03 E-Mail caroline.villiger@phbern.ch
Projektteam	Dr. Evelyn Krauß, PHBern, IHP Nina Meister, PHBern, IFE Dr. Edith Niederbacher, PHBern, IPS Nadine Schuler, PHBern, IFE Eline Schuling, PHBern, IFE
Abstract	Die Bedeutung von selbstreguliertem Lernen (SRL) ist heute generell anerkannt (vgl. OECD, 2018; Götz, 2017). Dies ist u.a. darin begründet, dass das SRL eine Kompetenz darstellt, die dem lebenslangen Lernen dienlich ist. Im schweizerischen Lehrplan 21 ist die Förderung des SRL vorgesehen, in der Schulpraxis wird es jedoch kaum systematisch gefördert, obwohl in vielen Schulen Gefässe selbstorganisierten Lernens existieren. Vorliegendes Forschungsprojekt knüpft bei diesem Mangel an und leistet einen empirischen Beitrag zur methodischen Einführung des SRL auf Primarstufe. Da die fachspezifische Einführung des SRL der fachunabhängigen vorzuziehen ist (vgl. Perels, 2007; Perels et al., 2005; Souvignier & Mokhlesgerami, 2006), wurde die Intervention im Fachbereich Deutsch (Lesen) umgesetzt. Im Rahmen eines insgesamt zehnwöchigen Trainings (inkl. zeitverzögerte Auffrischung) wurden kognitive Lesestrategien eingeübt und deren Anwendung mittels metakognitiver und motivationaler Komponenten unterstützt. Die Konzeption des Trainings basiert auf dem zyklischen Prozessmodell nach Zimmerman (2000). Das Training erfolgte im Unterricht durch die Lehrpersonen. Aufgrund der Bedeutsamkeit des Elternhauses für das SRL (vgl. Pino-Pasternak & Whitebread, 2010) wurden die Eltern im Rahmen eines Elternabends einbezogen und erhielten wichtige Inputs zur Unterstützung selbstregulierten Lernens zuhause. Anhand eines experimentellen Untersuchungsdesigns wurden die Effekte des SRL-Trainings (Interventionsgruppe vs. Kontrollgruppe) analysiert, wobei auch der Einfluss des Elternabends untersucht wurde. Am Projekt beteiligten sich Schulklassen der fünften und sechsten Grundschulstufe (7. / 8. Stufe HarmoS) der Kantone Bern und Freiburg. Insgesamt konnten 41 Klassen (N = 757 Schülerinnen und Schüler) für die Teilnahme gewonnen werden, von welchen 13 der Kontrollgruppe und 28 der Interventionsgruppe (davon 14 Klassen mit Einbezug der Eltern) zugeteilt worden waren. Die Lehrpersonen erhielten vorgängig eine Schulung zur Trainingsdurchführung. Das SRL-Training wurde längsschnittlich über insgesamt acht Monate hinweg (Prä-, Post- und Follow-up) sowie anhand von Prozessdaten (Lerntagebücher, Treatmentchecks) evaluiert. Effekte auf das SRL und das Leseverstehen der Schülerinnen und Schüler, sowie auf elterliche Überzeugungen und Verhalten wurden untersucht. Die Studie gibt Aufschluss darüber, welchen Beitrag die Schule und das Elternhaus im Bereich der Förderung des SRL leisten können. Neben der wissenschaftlichen Bedeutung des Projekts ergibt sich durch die Bereitstellung von Materialien ein praktischer Nutzen für die Berufspraxis.

Schlagworte	selbstreguliertes Lernen, Elterntraining, Lesestrategien, Interventionsstudie, randomisierte Studie
Laufzeit	01.08.2020 bis 31.01.2025

Stand: 31.03.2025